

Thema: Georgien – Der Ehrengast der Frankfurter Buchmesse unter der Lupe

Beitrag: 2:10 Minuten

Anmoderationsvorschlag: In Frankfurt auf der Buchmesse hat sich gerade wieder die halbe Welt versammelt (10.10.-14.10.). Darunter auch Georgien. Die ehemalige Sowjet-Republik ist nämlich der diesjährige Ehrengast. Aber ist Ihnen eigentlich schon mal aufgefallen: So wirklich viel weiß man über Georgien nicht. Das ändern wir jetzt! Mario Hattwig hat sich für uns mal schlaue gemacht, was Georgien alles zu bieten hat.

Sprecher: Badestrand am Schwarzen Meer, 5.000-Meter-hohe Gletscher, Spuren unterschiedlichster Kulturen – Wer Georgien kennenlernen möchte, sollte sich Zeit nehmen. Denn auch wenn das Land nur ungefähr so groß wie Bayern ist, könnte es kaum vielseitiger sein, sagt Reiseleiterin Ulrike Hund, die für Studiosus regelmäßig in Georgien unterwegs ist.

O-Ton 1 (Ulrike Hund, 19 Sek.): „Man kann in der Halbwüste wandern gehen. Man kann sehr schöne Städte, die wirklich ein bisschen wie in Italien sind, sehen. Man kann in Weingärten toll Wein trinken, als wäre man in der Toskana. Und dann ist man wieder in ganz archaischen, ursprünglichen Regionen, wo die Leute wirklich noch in Türmen wohnen, wo sie sich früher auch verteidigt haben.“

Sprecher: Wo man auch hinkommt – überall gibt es unglaublich viel zu entdecken. Natürlich auch in der Hauptstadt Tiflis.

O-Ton 2 (Ulrike Hund, 20 Sek.): „Sie ist die lebendigste Stadt im Südkaukasus und man kann da wirklich wunderschön flanieren durch enge Gässchen mit geschnitzten Holzbalkonen, man kann armenische, georgische Kirchen, Moscheen, Synagogen, auch orientalische Bäder sehen – alles wirklich auf einem einzigen Spaziergang. Und das spiegelt so diese ganze Vielfalt des Landes wider.“

Sprecher: Auch die Georgier selbst sind ein Erlebnis.

O-Ton 3 (Ulrike Hund, 22 Sek.): „Sie genießen gerne, sie sind sehr temperamentvoll, was man natürlich auch im Straßenverkehr merkt, oder in den Restaurants, weil sie sehr gerne laute Musik hören und tanzen. Zum Beispiel war ich schon in kleinen Restaurants essen und auf einmal sitzen da ein paar junge Männer am Tisch und fangen da vierstimmig an zu singen und wirklich auch ganz alte, traditionelle Gesänge, und das macht natürlich auch einen besonderen Reiz aus.“

Sprecher: Sorgen um die eigene Sicherheit muss man sich übrigens nicht machen. Der Konflikt von 2008 ist beigelegt. Allerdings sollte man bei den Straßen aufpassen.

O-Ton 4 (Ulrike Hund, 32 Sek.): „Es sind einfach viele Regionen noch kaum erschlossen. Und selbst wenn auf den Karten Straßen eingemalt sind, kann man sich nicht darauf verlassen. Das heißt, man müsste sich unbedingt einen Jeep mieten. Am besten einen Jeep mit Fahrer. Das ist sogar billiger, weil die Versicherungen zu hoch sind, wenn man als Ausländer da alleine einen Jeep mietet. Ich würde auch erst mal eine Rundreise empfehlen, eine Gruppenreise einfach, um so ein bisschen einen Überblick zu haben. Und die meisten, mit denen ich zum Beispiel unterwegs war, kommen dann nachher auf eigene Faust wieder.“

Abmoderationsvorschlag: Georgien ist also sowas wie ein Geheimtipp. Und wenn Sie jetzt auch Lust bekommen haben, noch mehr darüber zu erfahren – schauen Sie doch einfach mal im Netz auf studiosus.com/Georgien.

Thema: Georgien – Der Ehrengast der Frankfurter Buchmesse unter der Lupe

Interview: 3:18 Minuten

Anmoderationsvorschlag: In Frankfurt auf der Buchmesse hat sich gerade wieder die halbe Welt versammelt (10.10.-14.10.). Darunter auch Georgien. Die ehemalige Sowjet-Republik ist nämlich der diesjährige Ehrengast. Und da ist mir aufgefallen: So wirklich viel weiß man über Georgien eigentlich gar nicht. Dabei hat das Land aber unglaublich viel zu bieten, sagt Reiseleiterin Ulrike Hund, die für Studiosus Reisen regelmäßig in Georgien unterwegs ist, hallo.

Begrüßung: „Hallo!“

- 1. Frau Hund, Sie führen nicht nur Reisegruppen durch Georgien, Sie sind auch richtig verliebt in das Land. Woher kommt diese Liebe? Was macht Georgien für Sie aus?**

O-Ton 1 (Ulrike Hund, 20 Sek.): „Ich finde, Georgien ist ein unglaublich vielfältiges Land. Es hat tolle Landschaften, wirklich auch grandiose Bergketten und es ist kulturell aber auch sehr spannend, weil die schon 2.000 Jahre christliche Kultur haben, orientalische Einflüsse, aber auch zum Beispiel schon seit 6.000 Jahren Wein anbauen. Also ein Land mit einer großen Geschichte.“

- 2. Was sollte man denn unbedingt gesehen haben?**

O-Ton 2 (Ulrike Hund, 25 Sek.): „Also ich finde ja, die Hauptstadt Tiflis ist eine sehr schöne Stadt. Sie ist die lebendigste Stadt im Südkaukasus und man kann da wirklich wunderschön flanieren durch enge Gässchen mit geschnitzten Holzbalkonen, man kann armenische, georgische Kirchen, Moscheen, Synagogen, auch orientalische Bäder sehen – alles wirklich auf einem einzigen Spaziergang. Und das spiegelt so diese ganze Vielfalt des Landes wider.“

- 3. Sie haben die Landschaft schon angesprochen. Warum ist sie so besonders?**

O-Ton 3 (Ulrike Hund, 38 Sek.): „Ich denke, es ist das einzige Land auf der Welt, zumindest das ich kenne, wo man innerhalb von ein paar Stunden vom Badestrand am Schwarzen Meer bis zu 5.000-Meter-hohen Gletschern hochfahren kann – und das wirklich auf abenteuerlichen Straßen. Das ist so groß wie Bayern ungefähr. Man kann in der Halbwüste wandern gehen. Man kann sehr schöne Städte, die wirklich ein bisschen wie in Italien sind, sehen. Man kann in Weingärten toll Wein trinken, als wäre man in der Toskana. Und dann ist man wieder in ganz archaischen, ursprünglichen Regionen, wo die Leute wirklich noch in Türmen wohnen, wo sie sich früher auch verteidigt haben. Also es ist schon einfach unglaublich vielfältig.“

- 4. Nun ist ja auch die jüngere Vergangenheit Georgiens ziemlich bewegt gewesen: 2008 gab's hier Krieg. Wie sicher ist Georgien denn heute?**

O-Ton 4 (Ulrike Hund, 35 Sek.): „Es gab einen kurzen Krieg 2008 und da ging es um abgespaltene Regionen, die Georgien wiedergewinnen wollte. Und jetzt ist es sehr sicher, weil – das ist zwar zu Ungunsten Georgiens gelöst worden, aber es ist gelöst. Das ist ein eingefrorener Konflikt und Georgien macht auch gar keine Versuche mehr, diese Gebiete zurückzugewinnen. Da ist eine eindeutige Grenze, die kann man gar nicht überschreiten, da passiert einem auch nichts. Und die Georgier selber haben sich entschlossen, nun das Land, das ihnen noch gehört, zu entwickeln. Insofern braucht man auch vor Straßenkriminalität oder so, braucht man sich wirklich keine Sorgen machen. Das ist ein sehr sicheres Reiseland.“

5. Und wie sind die Menschen in Georgien?

O-Ton 5 (Ulrike Hund, 23 Sek.): „Die sind sehr lebensfroh. Sie genießen gerne, sie sind sehr temperamentvoll, was man natürlich auch im Straßenverkehr merkt, oder in den Restaurants, weil sie sehr gerne laute Musik hören und tanzen. Zum Beispiel war ich schon in kleinen Restaurants essen und auf einmal sitzen da ein paar junge Männer am Tisch und fangen da vierstimmig an zu singen und wirklich auch ganz alte, traditionelle Gesänge, und das macht natürlich auch einen besonderen Reiz aus.“

6. Haben Sie vielleicht noch einen Tipp für diejenigen von uns, die zum ersten Mal nach Georgien reisen wollen?

O-Ton 6 (Ulrike Hund, 38 Sek.): „Ja, Georgien hat wirklich sehr schlechte Straßenverhältnisse. Es sind einfach viele Regionen noch kaum erschlossen. Und selbst wenn auf den Karten Straßen eingemalt sind, kann man sich nicht darauf verlassen. Das heißt, man müsste sich unbedingt einen Jeep mieten. Am besten einen Jeep mit Fahrer. Das ist sogar billiger, weil die Versicherungen zu hoch sind, wenn man als Ausländer da alleine einen Jeep mietet. Und besser ist es natürlich noch, wenn man mit Guide unterwegs ist. Ich würde auch erst mal eine Rundreise empfehlen, eine Gruppenreise einfach, um so ein bisschen einen Überblick zu haben. Und die meisten, mit denen ich zum Beispiel unterwegs war, kommen dann nachher auf eigene Faust wieder.“

Georgien-Expertin und Studiosus-Reiseleiterin Ulrike Hund über den Ehrengast der diesjährigen Frankfurter Buchmesse und warum man Georgien wirklich mal besser kennenlernen sollte. Danke für das Gespräch!

Verabschiedung: „Ja, danke schön!“

Abmoderationsvorschlag: Georgien ist also sowas wie ein Geheimitipp. Und wenn Sie jetzt auch Lust bekommen haben, noch mehr darüber zu erfahren – schauen Sie doch einfach mal im Netz auf studiosus.com/Georgien.